

Zeitschrift für ZParl Parlamentsfragen

Herausgegeben
von der Deutschen
Vereinigung für
Parlamentsfragen

Aus dem Inhalt:

Die Wahlrechtsreform – (k)eine unendliche Geschichte: ein Vorschlag zur Problemlösung ohne Systemwechsel

Informelle interfraktionelle AG zur Wahlrechtsreform

- Eigeninteressen und Wertvorstellungen der Akteure
- Vorschläge und ihre Auswirkungen
auf die Größe des Bundestages

Die Entscheidungen der Wähler

- Stimmensplitting als Form expressiven Wählens?
- Welchen Einfluss hat das Aussehen der Kandidaten?

Beliebtheit von Politikern in der Wählerwahrnehmung

- Wie entwickelte sich die Einschätzung
der Bundeskanzlerin seit 2005?
- Was sagen Sympathieskalometer aus?

Tschechien

- Entwicklung des Parteiensystems seit 1989
- Analyse der Parlamentswahl 2017

Niederlande: Regierungsbildung im Wandel

Schweiz: Abwahl von Exekutivmitgliedern in Bund und Kantonen

3

2019

50. Jahrgang
Seite 467 – 688
ISSN 0340-1758



Nomos

Herausgegeben von der Deutschen Vereinigung für Parlamentsfragen

Chefredaktion: Prof. Dr. **Suzanne S. Schüttemeyer**, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Mitglieder der Redaktion: Prof. Dr. **Jörg-Detlef Kühne**, Leibniz Universität Hannover; Prof. Dr. **Werner J. Patzelt**, Technische Universität Dresden; **Thomas Hadamek**, Ministerialrat, Verwaltung des Deutschen Bundestages, Berlin; Prof. Dr. **Sven T. Siefken**, Hochschule Harz. Beauftragter des Vorstands der DVParl: Prof. Dr. **Heinrich Oberreuter**, Universität Passau. Gründer der Zeitschrift: **Winfried Steffani** † und **Uwe ThaySEN** †

EDITORIAL	467
-----------------	-----

DOKUMENTATION UND ANALYSEN

Bundestag der Tausend – Berechnungen zu Reformvorschlägen für das Bundeswahlgesetz (<i>Friedrich Pukelsheim</i>)	469
Von der Quadratur des Kreises zur Wahlsystemreform? Verhandlungen über das Wahlrecht im 19. Deutschen Bundestag (<i>Marc S. Jacob</i>)	478
Stimmensplitting als eine Form expressiven Wählens? Motive und Effekte aus der Perspektive des Wahlsystems (<i>Ossip Fürnberg</i>)	494
Sympathieskalometer und Wahlentscheidung – Ergebnisse aus dem GLES-Panel und dem Politbarometer zur Zeit der Bundestagswahl 2017 (<i>Klaus G. Troitzsch</i>)	511
„Schönheit ist überall ein gar willkommener Gast“ – Zum Einfluss des Aussehens auf die Wahlchancen von Direktkandidaten bei der Bundestagswahl 2017 (<i>Sebastian Jäckle</i> und <i>Thomas Metz</i>)	523
14 Jahre Bundeskanzlerin <i>Angela Merkel</i> : Unterstützung durch Annäherung (<i>Jan Berz</i>)	545
Ja, wird alles besser? Die Wahl zum tschechischen Abgeordnetenhaus vom 20./21. Oktober 2017 (<i>Kristina Chmelař</i>)	557
Veränderung als Konstante. Die Entwicklung des tschechischen Parteiensystems seit 1989 und ihre strukturellen Ursachen (<i>Hana Formáková</i> und <i>Astrid Lorenz</i>)	579
Wie der König aus der Kabinettbildung verschwand. Der Fall der Niederlande (1815 bis 2017) (<i>Alexander van Kessel</i> und <i>Carla van Baalen</i>)	598
Soll das Parlament ein Exekutivmitglied abwählen können? Eine Frage mit Brisanz im politischen System der Schweiz (<i>Michael Strelbel</i>)	613

AUFSATZ

Joachim Behnke

Einfach, fair, verständlich und effizient – personalisierte Verhältniswahl mit einer Stimme, ohne Direktmandate und einem Bundestag der Regelgröße	630
--	-----

DISKUSSION

Noch eine Föderalismusreform? Erwiderung auf eine unbegründete Polemik von *Dietrich Austermann* in Heft 2/2019 der ZParl (*Hans Peter Bull*)

655

REZENSIONEN

Novemberrevolution, Kriegsende und Nachkriegszeit: facettenreiche Neuerscheinungen zu 1918/19

Niess, W.: Die Revolution von 1918/19. Der wahre Beginn unserer Demokratie; Plattaus, A.: Der Krieg nach dem Krieg. Deutschland zwischen Revolution und Versailles 1918/19; Holste, H.: Warum Weimar? Wie Deutschlands erste Republik zu ihrem Geburtsort kam; Holzer, A. (Hrsg.): Krieg nach dem Krieg. Revolution und Umbruch 1918/19 (*Philipp Austermann*)

660

Die Weimarer Republik: drei Sichtweisen auf eine Ära deutscher Geschichte

Möller, H.: Die Weimarer Republik. Demokratie in der Krise; Reichel, P.: Der tragische Kanzler. Hermann Müller und die SPD in der Weimarer Republik; Di Fabio, U.: Die Weimarer Verfassung. Aufbruch und Scheitern (*Philipp Austermann*)

664

Liberalismus in Weimar: ausgezeichnete ideengeschichtliche Neuinterpretation einer staatstragenden, aber angefeindeten Ideologie

Hacke, J.: Existenzkrise der Demokratie. Zur politischen Theorie des Liberalismus in der Zwischenkriegszeit (*Patrick Horst*)

667

Parteienentwicklung in Deutschland: neue Übersichtsliteratur

Korte, K.-R. / D. Michels / J. Schoofs / N. Switek / K. Weissenbach: Parteidemokratie in Bewegung: Organisations- und Entscheidungsmuster der deutschen Parteien im Vergleich; Morlok, M. / T. Poguntke / E. Sokolov: Partienstaat – Parteidemokratie; Alemann, U. v. / P. Erbentraut / J. Walther: Das Partiensystem der Bundesrepublik Deutschland: Eine Einführung (*Elmar Wiesendahl*)

670

Große Koalition und parlamentarische Minderheit: überzeugende Argumentation zu Umfang und Grenzen der Parlamentsautonomie

Gelze, S.: Das Parlament der (qualifizierten) Großen Koalition. Minderheitenrechte – Redezeiten – Oppositionszuschlag – Hauptausschuss (*Lars Brocker*)

674

Die Rede vom Redeparlament ist überholt: gründliche Analyse der Gesetzgebung im Vereinigten Königreich

Russell, M. / D. Gover: Legislation at Westminster. Parliamentary Actors and Influence in the Making of British Law (*Sven T. Sieffken*)

676

Konsequenzen des Brexits: knappe Überblicke ohne verbindende Fragestellung

Winkelmann, T. / T. Griebel (Hrsg.): Der Brexit und die Krise der europäischen Integration. EU und mitgliedstaatliche Perspektiven im Dialog – Festschrift für Roland Sturm zum 65. Geburtstag; Adorf, P. / U. Bitzegeio / F. Decker (Hrsg.): Ausstieg, Souveränität, Isolation. Der Brexit und seine Folgen für die Zukunft Europas (*Tim Niendorf*)

679

ABSTRACTS

683

AUTOREN DIESES HEFTES (ohne Redaktionsmitglieder)

Prof. Dr. Philipp Austermann, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Willy-Brandt-Straße 1, 50321 Brühl, <http://www.hsbund.de/austermann>

Prof. Dr. Joachim Behnke, Zeppelin Universität, Professur für Politikwissenschaft, Am Seemooser Horn 20, 88045 Friedrichshafen, joachim.behnke@zu.de

Jan Berz, M.A., Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Politikwissenschaft, Universitätsallee 1, 21335 Lüneburg, jberz@leuphana.de

Dr. Lars Brocker, Präsident des Verfassungsgerichtshofs und des Oberverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz, Deinhardpassage 1, 56068 Koblenz

Prof. (em.) Dr. Hans Peter Bull, Falckweg 16, 22605 Hamburg, hp-bull@t-online.de

Dipl.-Pol. Kristina Chmelar, Technische Universität Dresden, Institut für Politische Wissenschaft, Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte, Bergstraße 53, 01069 Dresden, kristina.chmelar@tu-dresden.de

Mgr. Hana Formánková, Universität Leipzig, Institut für Politikwissenschaft, Arbeitsbereich Politisches System der Bundesrepublik Deutschland / Politik in Europa, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig, hana.formankova@uni-leipzig.de

Dr. Ossip Fürnberg, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Politikwissenschaft, Carl-Zeiss-Straße 3, 07743 Jena, ossip.fuernberg@uni-jena.de

Dr. Patrick Horst, Diplom-Politologe, Hamburg, dr_patrick_horst@t-online.de, <https://patrickhorst.de>

Dr. Sebastian Jäckle, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Seminar für wissenschaftliche Politik, Werthmannstraße 12, 79098 Freiburg, sebastian.jaeckle@politik.uni-freiburg.de

Marc S. Jacob, B.A., Masterstudent, Freie Universität Berlin, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft, Ihnestraße 22, 14195 Berlin, marc.jacob@fu-berlin.de

Prof. Dr. Astrid Lorenz, Universität Leipzig, Institut für Politikwissenschaft, Jean-Monnet-Lehrstuhl Politisches System der Bundesrepublik Deutschland / Politik in Europa, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig, astrid.lorenz@uni-leipzig.de

Thomas Metz, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Seminar für wissenschaftliche Politik, Werthmannstraße 12, 79098 Freiburg, thomas.metz@politik.uni-freiburg.de

Dr. Tim Niendorf, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Politikwissenschaft, Arbeitsbereich Vergleichende Regierungslehre sowie Arbeitsbereich Politische Theorie und Ideengeschichte, Carl-Zeiss-Straße 3, 07743 Jena, timniendorf@t-online.de

Prof. (em.) Dr. Friedrich Pukelsheim, Universität Augsburg, Institut für Mathematik, pukelsheim@math.uni-augsburg.de

Dr. Michael Strelbel, Leiter Parlamentsdienste Solothurner Kantonsparlament, FernUniversität Hagen, Politikwissenschaft V: Vergleichende Politikwissenschaft, michael.strelbel@fernuni-hagen.de

Prof. (i.R.) Dr. Klaus G. Troitzsch, Bad Säckingen, klaus.g.troitzsch@bluewin.ch, <https://klaus-g-troitzsch.academia.edu>

Prof. Dr. Carla van Baalen, Radboud Universiteit, Centrum voor Parlementaire Geschiedenis, Erasmusplein 1, 6525 HT Nijmegen, Niederlande, c.v.baalen@let.ru.nl

Dr. Alexander van Kessel, Radboud Universiteit, Centrum voor Parlementaire Geschiedenis, Erasmusplein 1, 6525 HT Nijmegen, Niederlande, a.v.kessel@let.ru.nl

Prof. Dr. Elmar Wiesendahl, Agentur für politische Strategie (APOS), Am Gnadenberg 11, 22339 Hamburg, wiesendahl@politischestrategie.de

Editionsprogramm

Normativ und empirisch demokratischer Politik verpflichtet, stehen Theorie und Wirklichkeit des Parlamentarismus im Zentrum des Redaktionsprogramms. Die Daten, Deskriptionen und Deutungen des Periodikums gelten insbesondere der Erforschung gegenwärtiger Legitimations- und Repräsentationsfragen. Die Zeitschrift für Parlamentsfragen (ZParl) wird zwar wissenschaftlich, aber nicht nur für Wissenschaftler gemacht; sie richtet sich an alle Studierenden und Vermittler einer schwierigen und stets entwicklungsbedürftigen Regierungsform.

Editionsverfahren

Die Redaktion der ZParl ist aus Politikwissenschaftlern und Juristen zusammengesetzt. Jedes eingesandte Manuskript durchläuft ein redaktionelles Begutachtungsverfahren, an dem alle Redaktionsmitglieder – Autoren wie Lesern gegenüber unmittelbar verantwortlich – teilnehmen und das zugleich für die Identität und Qualität dieser Zeitschrift bürgt.

Impressum

Herausgeber: Deutsche Vereinigung für Parlamentsfragen, Vorsitzender: Dr. Johann David Wadephul, MdB, Geschäftsführer: Dr. Philipp Austermann, Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Telefon: 030 / 22 79 26 58, Fax: 030 / 22 79 26 55, dvparl@t-online.de, www.dv-parl.de

Schriftleitung: Prof. Dr. Suzanne S. Schüttemeyer, Chefredakteurin (V.i.S.d.P.)

Redaktionsanschrift: Prof. Dr. Suzanne S. Schüttemeyer, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Politikwissenschaft und Japanologie, 06099 Halle (Saale), Telefon: 0345 / 55 24 267 oder 0345 / 55 24 221, Fax: 0345 / 55 27 382, zparl@politik.uni-halle.de

Koordination für Österreich: Prof. Dr. Heinz Fischer und Prof. Dr. Anton Pelinka; für die Niederlande: Prof. Dr. M. P. C. M. van Schendelen und Prof. Dr. Carla van Baalen; für die Schweiz: Dr. Ruth Lüthi.

Homepage der Zeitschrift: www.zparl.nomos.de und www.zparl.de

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreise 2019: Jahresabonnement incl. Onlinezugang 74,- €; für Studierende incl. Onlinezugang (jährliche Vorlage einer Studienbescheinigung erforderlich) 43,- €; Institutionspreis incl. Onlinezugang 218,- €; Einzelheft 22,- €. Alle Preise verstehen sich incl. MWSt, zzgl. Vertriebskostenanteil.

Bestellmöglichkeit: Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Kündigungsfrist: jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell: Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe: DE07 6601 0075 0073 6367 51 (IBAN), PBNKDEFF (BIC) oder Sparkasse Baden-Baden Gaggenau: DE05 6625 0030 0005 0022 66 (IBAN), SOLADES1BAD (BIC)

Druck und Verlag: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Waldseestr. 3-5, 76530 Baden-Baden, Telefon: 07221 / 21 04-0, Fax: 07221 / 21 04-27, nomos@nomos.de

Anzeigen: Sales friendly Verlagsdienstleistungen, Siegburger Str. 123, 53229 Bonn, Telefon: 0228 / 97 89 80, Fax: 0228 / 97 89 820, roos@sales-friendly.de

Urheber- und Verlagsrechte: Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsge- setz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags.

Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

ISSN 0340-1758